



KOMMENTAR

Aktionismus pur!

Andreas Schuster

Was hatten wir nicht alles für Diskussionen auf Bundes- und Landesebene über Racial Profiling, Linksextremismus, Rechtsextremismus, Antisemitismus und Gewalt in der Polizei.

Wenn es weltweit oder in Deutschland ein Vorkommnis gab, wurde sofort nach Untersuchungen und Forschungsprojekten gerufen. Viele, die Ahnung haben, und noch mehr, die keine Ahnung haben, äußerten sich zu diesen Themen.

Ich möchte nochmals ganz klar feststellen: Weder die Ausbildung noch die gesetzlichen Grundlagen oder Handlungskonzepte der amerikanischen und der deutschen Polizei sind vergleichbar.

Eine Untersuchung der Washington Post der Polizei in den USA, in Schweden und in Deutschland (speziell in Brandenburg) hat gezeigt, dass es kaum vergleichbare Punkte gibt. Besonders die Brandenburger Poli-

zei wurde mit ihren Deeskalationsprojekten und ihrer Arbeit hervorgehoben.

Unsere Ausbildung und unser Studium in Oranienburg sind hoch professionell und werden durch engagierte Fachlehrer und Dozenten durchgeführt. Im Anschluss sind unsere Auszubildenden und Studierenden sehr gut auf ihre Arbeit als Polizisten in Brandenburg vorbereitet.

Aber nicht genug mit den bisherigen Untersuchungen. Jetzt soll ein Verfassungsscheck durchgeführt werden. Unklar ist, wie dieser erfolgen soll. Auch das halte ich für blanken Aktionismus. Dass man Neueinstellungen durch den Verfassungsschutz überprüft, ist ja noch nachvollziehbar (aber im Tarifbereich schwer umsetzbar).

Dann auf freiwilliger Basis oder anlassbezogen in gewissen zeitlichen Abständen diese Überprüfung zu wiederholen, halte ich schon mehr als bedenklich. Wann z. B. soll das erfolgen?

Bei der Übertragung einer höherwertigen Tätigkeit, bei Beförderungen, alle zwei Jahre oder beim Wechsel der Dienststelle. Keiner konnte bisher Antworten geben, aber viele wollen etwas tun.

Die Frage ist eben nur, mit welchem Ziel?

Das sorgt eher dafür, dass unsere Kolleginnen und Kollegen verunsichert sind. Sie werden durch die ganze Diskussion in eine extremistische, antisemitische oder rassistische Ecke gestellt.

Ihnen fehlt mittlerweile das Vertrauen in die Politik.

Ganz wichtig wäre es, wenn man schon Forschungsprojekte oder Ähnliches umsetzen und wenn man einen sogenannten Verfassungsscheck vornehmen will, dann bitte für alle Beschäftigten im öffentlichen Dienst und nicht allein nur für die Polizei.

Klare Aussage meinerseits: Links- oder Rechtsextremisten, Antisemiten oder Rassisten sind nicht unsere Kolleginnen und Kollegen.

Wir haben genügend Instrumentarien, um Fälle dieser Art aufzudecken und Schlussfolgerungen daraus zu ziehen. Auch müssen wir unsere Kolleginnen und Kollegen ermutigen, offen und kritisch mit bestimmten Erscheinungsformen umzugehen.

Aber nicht genug mit all diesen Diskussionen um Untersuchungen, Verfassungsschecks, Forschungsprojekte – in Zukunft soll es in Brandenburg noch einen Polizeibeauftragten und eine Bürgerbeschwerdestelle geben. Die Bürger haben sich bisher auch ohne eine solche Stelle kritisch zur polizeilichen Arbeit geäußert. Dieses wurde durch die Stabsbereiche 4 sachgerecht abgearbeitet. Jetzt wird eine Stelle darüber gesetzt, die aber in den Verfahrensabläufen überhaupt nichts ändern wird. Und anstelle eines Polizeibeauftragten haben unsere Kolleginnen und Kollegen genügend Möglichkeiten, über ihre Gewerkschaften, über Personalräte, über Konfliktberatung, über Gleichstellungsbeauftragte etc. ihre Probleme vorzubringen und eine Lösung herbeizuführen. Viele Länder und auch Brandenburg haben mittlerweile ein Beauftragten-Unwesen. Ich möchte mal wissen, wie viele Beauftragte für wie viele „Probleme“ es in der Brandenburger öffentlichen Verwaltung gibt und wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesen Bereichen arbeiten.

Übrigens, für die Bürgerbeschwerdestelle und den Polizeibeauftragten gibt es derzeit weder die gesetzlichen Grundlagen noch das Personal noch die finanzielle Ausstattung. Bis hin zu den Räumlichkeiten ist alles ungeklärt. Aber alle reden darüber.

Wenn man immer betont, man möchte einen schlanken Staat, dann sollte man endlich auch im eigenen Bereich beginnen. Statt Misstrauen zu säen, statt ganze Berufsgruppen zu diskreditieren, geht es darum, konkrete Vorfälle konsequent aufzuarbeiten und ggf. Schlussfolgerungen daraus zu ziehen. Dazu ist die Brandenburger Polizei bereits jetzt in der Lage. ■





SENIOREN

Landesseniorenvorstandssitzung

Angelika Bresler

Am 9. September 2020 traf sich der Landesseniorenvorstand zu seiner Vorstandssitzung, die wir wegen der großen Hitze auf September verschoben haben.

Auf unserer Tagesordnung standen u. a. die Seniorenrichtlinie, wie positionieren wir uns persönlich unter Corona-Bedingungen zur Teilnahme und Durchführung von Veranstaltungen mit Senioren und wie weiter mit der Landesseniorenfahrt sowie Termine und Vorhaben 2021. Die Seniorenrichtlinie wird der Beiratssitzung im Dezember zur Beschlussfassung vorliegen.

Aufgrund der Corona-Situation hatten wir beschlossen, die diesjährige Landesseniorenfahrt auf das Jahr 2021 zu verschieben, mit gleichem Ziel zur gleichen Zeit. Wir halten unser Versprechen. Der Vertrag steht. Näheres dann im Januar dazu. Wenn uns Corona keinen Strich durch die Rechnung macht, können wir durchstarten. 2022 findet unser nächster Landesdelegiertentag statt.

Doch zuvor müssen wir unsere Landesseniorenkonferenz im November 2021 durchführen. Dazu ist es notwendig, dass auch ihr bis

dahin eure Seniorenvorstände neu aufstellt oder bestätigt. Ganz wichtig ist es, rechtzeitig über Anträge zum Landesdelegiertentag nachzudenken.

Auch das Seminar zur Seniorenarbeit soll im nächsten Jahr wieder stattfinden. Denkbar wäre beides zu einer Zweitagesveranstaltung zusammenzufassen.

Die Ziele sind abgesteckt.

Bis dahin – seid achtsam und bleibt in Corona-Zeiten schön gesund.

Euer Landesseniorenvorstand



Foto: Redaktion

DP – Deutsche Polizei
Brandenburg

Geschäftsstelle
Großbeerenstraße 185, 14482 Potsdam
Telefon (0331) 74732-0
Telefax (0331) 74732-99
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke

Redaktion
Frank Schneider (V.i.S.d.P.)
Großbeerenstraße 185, 14482 Potsdam
Telefon (0331) 86620-40
Telefax (0331) 86620-46
PHPRMI@AOL.com

ISSN 0949-278X



KREISGRUPPE HPOL

Willkommen!

Anita Kirsten

Liebe Anwärterinnen und Anwärter, liebe Kolleginnen und Kollegen, wir heißen euch herzlich willkommen an der Hochschule der Polizei des Landes Brandenburg! Ihr habt es geschafft und konntet mit dem Bestehen des Auswahlverfahrens die erste Hürde auf dem Weg zum Traumberuf meistern.

Auch von uns dafür einen ganz herzlichen Glückwunsch!

Die ersten Tage des Kennenlernens und „Beschnupperns“ haben sich leider etwas anders gestaltet als bisher üblich, dennoch hoffen wir, dass ihr euch sowohl auf dem virtuellen als auch auf dem realen Campus zurechtfindet und wohlfühlt.

Das Einstellungsjahr 2020 ist nicht nur unter den Vorzeichen der Pandemie ein ganz Besonderes, sondern auch ihr seid ein ganz besonderer Einstellungsjahrgang, mit komplett überarbeiteten, neuem Modulhandbuch sowie neuem Lehrplan für die Ausbildung. Wir haben gemeinsam mit

der Jugend- und Auszubildendenvertretung diesen Prozess der Weiterentwicklung unterstützt und begleitet.

Ihr habt euch für einen spannenden, interessanten und abwechslungsreichen Beruf entschieden. Um das nächste Ziel, den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung oder des Studiums zu erreichen, stehen euch engagierte Dozenten, Lehrer, Trainer und Praktikumsbetreuer mit umfangreichem Fachwissen zur Seite.

Mit eurer beruflichen Entwicklung beginnt für euch auch ein neuer Lebensabschnitt. Studium und Ausbildung sind, gerade auch mit der Umstellung auf virtuellen Unterricht, anspruchsvoll und für einige eine echte Herausforderung. Um sein Ziel bestmöglich zu erreichen, braucht es Herausforderungen und manchmal auch den Mut, Umwege zu gehen. Dennoch sollte man sein Ziel nie aus den Augen verlieren.

Unser Tipp – seid von Anfang an dabei, bringt euch ein und bleibt am Ball!

Wir alle wissen, dass es im Leben nicht immer so läuft wie auf einer frisch geteerten Autobahn. Schlaglöcher und einige Baustellen sollten euch jedoch nicht vom Weg abbringen.

Wir, die Kreisgruppe Hochschule der GdP, werden versuchen, immer ein Ansprechpartner für euch zu sein. Wir werden mit euch gemeinsam nach Lösungen für Probleme suchen, aber auch Hinweise geben, wie ihr euch selbst einbringen könnt, um auf „Kurs“ zu bleiben.

Neben dem Vorstand der Kreisgruppe HPol findet ihr auch unter den Anwärterinnen und Anwärtern engagierte GdP-Mitglieder und Vertrauensleute, die euch gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die GdP ist die größte und einflussreichste Berufsvertretung im Polizeibereich. Seit über 50 Jahren setzt sie sich auf allen politischen Ebenen und in der Personalratsarbeit innerhalb der Polizei für die Verbesserung der beruflichen Lage aller

Polizeibeschäftigten ein. Die GdP ist nicht nur in den Dienststellen für ihre Kolleginnen und Kollegen da, sondern unterstützt ihre Mitglieder auch bei Großeinsätzen vor Ort. Wenn ihr euch für die GdP entscheidet, habt ihr eine starke Organisation im Rücken. Denn die Risiken eines mitunter gefährlichen Berufes darf und kann niemand allein tragen. Die Gewerkschaft der Polizei bietet ihren jungen Kolleginnen und Kollegen deshalb Leistungen an, die entweder durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten sind oder durch Gruppen- bzw. Rahmenverträge zu besonders günstigen Konditionen in Anspruch genommen werden können.

Die wichtigste Leistung der GdP ist die Vertretung eurer beruflichen und sozialen Interessen gegenüber der Politik und als Personalvertretung auch gegenüber eurer Dienststelle.

Für die Ausbildung oder das Studium wünschen wir euch viel Erfolg, Spaß und den nötigen Biss,

eure GdP-KG HPol



Foto: Kreisgruppe HPol



KREISGRUPPE LKA

Zu Gast bei der Kreisgruppe HPol

Patrick Gähle

Auch in diesem Jahr organisierte die Kreisgruppe der HPol traditionell ihr sogenanntes „Bockwurstessen“, nur diesmal in einer abgewandelten Form, es blieb Wurst – diesmal jedoch Bratwurst. Unter entsprechenden Hygieneregeln wurde auf dem Übungsgelände in Lehnitz bei Oranienburg die heiße Wurst an die Zukunft der Polizei im Land Brandenburg ausgegeben.

Man konnte diese Wonne den zwei „Zureichern“ der begehrten Wurst, u. a. Mathias Ziolkowski, wahrlich vom Mundschutz ablesen! Der Stress und die körperliche Belastung sah man nahezu in jedem Gesicht der Anwärter geschrieben. Dennoch hatten sie ein offenes Ohr für die einzelnen Kolleginnen/ Kollegen der Kreisgruppen. Bemerkenswert!

Da rutscht viel Gutes nach!

Aus der KG LKA waren die Gewerkschaftsvertreter Alice Döring und Patrick Gähle angereist.

Ein kleiner aber auserlesener Kreis der zukünftigen Hochschulabsolventen hat in absehbarer Zeit und nach bestandener Prüfung die direkte Möglichkeit, ohne etwaige Umwege ins Landeskriminalamt zu wechseln.



Foto: Mathias Ziolkowski (2)



Hier werdet ihr auch dringend benötigt und vor allem herzlichst erwartet.

Durch die Gewerkschafter wurde gleich deutlich gemacht, dass diese Veranstaltung dazu dient, um den ersten Kontakt der zukünftigen Kreisgruppe, deren Vertreter und demnach ein Gesicht/Ansprechpartner in Sachen Gewerkschaft, aber auch gerne darüber hinaus, „face to face“ zu knüpfen.

Dazu wurden Visitenkarten mit den wichtigsten Informationen und Ansprechpartnern an die Kollegen verteilt. Nach der Vorstellungsrunde und netten Gesprächen war die Erholungspause auch schon wieder um. Wir bedanken uns für die offenen Ohren und wünschen Euch alles Gute für die anstehende Prüfung.

Bis hoffentlich bald!
Bleibt GESUND.



BILDUNGSWERK

Aktiv im Ruhestand

H.-Dieter Wustrack

Vom 21. bis 22. September 2020 fand das Seminar „Aktiv im Ruhestand“ in Prieros statt. Die Leitung hatte Dirk Hutmann – genannt „Mütze“. Ihm zur Seite stand Grit Schulz-Radloff vom GdP-Bildungswerk.

Um die Auflagen entsprechend den Maßnahmen zu COVID-19 einzuhalten, musste die Teilnehmerzahl um 50 Prozent auf zehn begrenzt werden.

Die Seniorenarbeit wurde in der Gruppe thematisiert. Es soll eine tiefere Vernetzung der Seniorengruppen innerhalb der Kreisgruppen und über die KG-Grenzen hinaus besser gestaltet werden. So können u. a. Veranstaltungen/Aktivitäten besser und übergreifend organisiert und ausgelastet werden. In der Gesprächsrunde wurde u. a. auch vorgeschlagen, zu prüfen, ob ein Fahr-

sicherheitstraining für den Seniorenbereich organisiert werden kann.

Gästen waren:

– der Landesvorsitzende Andreas Schuster, der einen Abriss der aktuellen Gewerkschaftspolitik und das schwierige Agieren im derzeitigen politischen Raum gab,

– Timo Ritter, der einen Exkurs zur Datensicherheit im WWW und beim kontaktlosen Bezahlen machte,

– Mike Gommasch leitete uns an, wie unsere steif gewordenen Gelenke wieder Lockerung erfahren.

Es gab Muskelgruppen, da wusste ich gar nicht, dass es die gibt. ■

KREISGRUPPE NORD

Zuhörer von nah und fern

Katy Kallweit

Am Mittwoch, dem 23. September 2020, hat die GdP KG PD Nord zum vierten Mal zum Seminar „Vorbereitung auf den Ruhe-

stand“ nach Liebenwalde eingeladen. Interessierte Mitglieder, die u. a. auch aus Potsdam und anderen Kreisgruppen in den Norden reisten, hörten sich die Ausführungen von unserem Frank Wiesner über die beamtenrechtlichen und besoldungstechnischen Gesetzlichkeiten zum Ruhestandseintritt an. Mit dabei unsere Partner von der SIGNAL IDUNA, Kirsten Behm und Peter Kruse, die alle wichtigen Dinge über die Krankenversicherung zum Ruhestandseintritt erklärten. Ebenfalls dabei gewesen: Jochen Na-



Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“ der KG PD Nord

gel als Seniorenvertreter unserer Mitglieder in OPR. Auch für das nächste Jahr ist das Seminar in unserer Kreisgruppe in Planung! ■



Foto: Katy Kallweit (2)



BESOLDUNG

Beschluss des Bundesverfassungsgerichts zur Alimentation von Beamten mit 3 und mehr Kindern

Michael Peckmann

In Nordrhein-Westfalen Grenze zur Unteralimentation unterschritten

Unmittelbar nach der Entscheidung zur Besoldung in Berlin hat sich das Bundesverfassungsgericht auch mit der Besoldung von Richtern und Staatsanwälten mit der Besoldungsgruppe R 2 in NRW mit drei und mehr Kindern befasst. Es bezog sich dabei auf die Jahre 2013 bis 2015.

Aus den Leitsätzen:

Wenn die Alimentation bei Beamtinnen und Beamten mit zwei Kindern angemessen ist, darf die Entscheidung für ein drittes Kind nicht dazu führen, dass auf familienneutrale Bestandteile des Gehalts zurückgegriffen werden muss.

Der Bedarf für das dritte und weitere Kinder kann auf Grundlage der Leistungen der sozialen Grundsicherung zuzüglich 15 Prozent ermittelt werden. Von Zeit zu Zeit sind diese Maßnahmen zu konkretisieren (Beschluss des Zweiten Senats vom 4. Mai 2020 AZ. – 2 BvL 6/17 u.a. -).

Ob die Besoldung (A-Besoldung) unserer Beamtinnen und Beamten in Brandenburg mit drei und mehr Kindern durch diese Entscheidung betroffen ist, können wir noch nicht einschätzen. Jedoch fällt auf, dass sich das BVerfG allein mit dem Bedarf für das dritte und weitere Kinder im Verhältnis zur sozialrechtlichen Grundsicherung befasst. Ein Bezug zur R-Besoldung wird nicht

hergestellt.

Wir haben das Ministerium der Finanzen aufgefordert, auf Grundlage der vom BVerfG aufgestellten Kriterien entsprechende Berechnungen durchzuführen und bei Unterschreitung der Grenze zur Unteralimentation Änderungen des Familienzuschlags vorzunehmen.

Evtl. betroffene Kolleginnen und Kollegen, die bereits Widersprüche zur Besoldung allgemein eingelegt haben, können diese mit der möglicherweise zu niedrigen Bemessung der kindbezogenen Besoldungsbestandteile ergänzen. Wir werden Musterdrucke erarbeiten und zur Verfügung stellen. ■

SENIORENGRUPPE BESONDERE DIENSTE

Grillfest

Dirk Huthmann

Am 30. September 2020 traf sich, nach mehrmaligem Verschieben die Seniorengruppe Besondere Dienste zum zweiten Mal.

Corona war auch für uns eine Herausforderung bei der Organisation. Wir haben es gemeistert. Mindestabstand, Toiletten, Desinfektionsmittel und begeisterte Kolleginnen und Kollegen.

Dank an die Grillmeister Thomas und Timo. Moni, wie sie von allen nur genannt wird, hatte alles im Überblick und passte auf, dass alles ordnungsgemäß ablief. Die Seniorinnen und Senioren kamen aus allen Orten, z. B. Frankfurt/Oder oder Cottbus, nach Eiche.

Dank an die Kollegen der TEE, die uns einen kurzen Einblick in das Thema: „Drohnen



Foto: Dirk Huthmann

in der Polizei gaben. Tommy Rothe stellte sein Projekt: „Seniorensicherheitsberater“ vor.

Danach wurde Gunter Walther, allen als WaWa bekannt, zum Stellvertreter des Vorsitzenden gewählt. Wir sprachen weitere Maßnahmen ab und in gemütlichen Gesprächen verging die Zeit. Ein neues Senioren-

mitglied haben wir auch gleich gewonnen. Der Leiter der Polizeihubschrauberstaffel wurde durch den Kreisgruppenvorsitzenden in den Ruhestand verabschiedet und durch mich neu aufgenommen.

Zufrieden verabschiedeten wir uns in der Hoffnung, uns Anfang nächsten Jahres ge-

sund wieder zu sehen. Das Leben geht auch mit Corona weiter, bei allen Bedenken.

Unser Dank geht an den Kreisgruppenvorstand, der bei der Vorbereitung und Durchführung immer dabei war.

Huthmann (Mütze)
Seniorenvorsitzender

INFORMATION

Unsere Unfallversicherung

Redaktion

Liebe Kolleginnen und Kollegen, über eure Mitgliedschaft in der GdP verfügt ihr auch automatisch über eine Unfallversicherung. Träger dieser Leistung ist unser Partner Signal-Iduna/PVAG.

Der Versicherungsschutz erstreckt sich innerhalb und außerhalb des Dienstes weltweit (also auch in eurer Freizeit) mit folgenden Summen:

- 3.000 € für den Todesfall
- 4.000 € für den Invaliditätsfall mit Progression 250 %
- 9.000 € bei gewaltsamem Tod im Dienst durch eine vorsätzliche Straftat eines Dritten

- 5.000 € Bergungskosten
- 5.000 € kosmetische Operationen
- 500 € Kurkosten/Rehakosten

Wichtig ist, dass ihr euch im Schadensfall an eure Kreisgruppe oder an die Geschäftsstelle in Potsdam wendet. Für weitere Informationen stehen wir euch gerne zur Verfügung.

Eure GdP

Dem Unfallversicherungsvertrag liegt die jeweils gültige Fassung der Allgemeinen Bedingungen für die Gruppen-Unfallversicherung, der Besonderen und Zusatzbedingungen der SIGNAL IDUNA (AB GUV) zugrunde. Näheres zur Polizeiversicherungs-AG (PVAG) findest Du hier: <https://bit.ly/3gKYr4g>.

Nachrufe

Kreisgruppe PD Nord

Die Mitglieder der KG PD Nord nehmen Abschied von zwei Gewerkschaftsmitgliedern unserer Kreisgruppe.

Am 12. August 2020 verstarb im Alter von 65 Jahren unser ehemaliger Kollege Dietmar Bölsch. Er verrichtete unter anderem als DGL seinen Dienst in OPR.

Durch einen tragischen Unfall aus dem Leben gerissen wurde am 7. September 2020 unsere Kollegin aus der Kriminalpolizei der Direktion, Nadja Karus, im Alter von 48 Jahren.

Unser tief empfundenenes Mitgefühl gilt in diesen schweren Stunden ihren Hinterbliebenen.

GdP-Kreisgruppe PD Nord
Der Vorstand
Neuruppin im September 2020

Ein starkes Team für die Polizei!



**Gewerkschaft
der Polizei**

PVAG Die Polizeiversicherung der
GdP + SIGNAL IDUNA Gruppe





KREISGRUPPE WEST

Seniorenfahrt

Peter Piesker

Am 9. September 2020 startete die Seniorengruppe der KG West zu ihrem 1. Treffen in diesem Jahr.

Um 7 Uhr ging es los in Richtung Steinhuder Meer. Vor Ort angekommen stärkten sich alle Teilnehmer mit einem Fischbrötchen, danach war Freizeit angesagt.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen legte der Dampfer zu einer Rundfahrt auf dem Steinhuder Meer ab.

Gegen 17 Uhr ging es in Richtung Heimat. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass es wieder eine sehr gelungene Fahrt war. Ein großes Dankeschön geht natürlich an das Reisebusunternehmen Weinheimer für die sehr gut organisierte Fahrt. ■



EINSATZ

Einsatzbetreuung

Redaktion

Die GdP war als Einsatzbetreuung vor Ort, als die vielen Kolleginnen und Kollegen verschiedener Bundesländer dafür sorgten, dass die Feierlichkeiten in Potsdam am 3. Oktober zu 30 Jahre Deutsche Einheit unter den gebotenen coronabedingten Hygienevorschriften friedlich sowie sicher stattfinden konnten.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen für ihren Einsatz!

Eure GdP

